

Mikroökonomik I

Dozenten:	Horst Raff Office: 314a Sprechstd.: Mi 10-12 Phone: 880-1582 raff@econ-theory.uni-kiel.de	Gerald Willmann Office: 301 Sprechstd.: Di 14-16 Phone: 880-3354 gerald@email.uni-kiel.de
------------------	---	---

Wann und Wo:	Vorlesung: Di von 11:45 - 13:15, Hebbel Alte Mensa (Beginn am 16.10.) Übung: Do von 13:15 - 14 Uhr in Chemie II
---------------------	--

Literatur:

Varian, Hal, *Intermediate Microeconomics*, 5th edition, Norton 1999.

Bierman, Scott und Luis Fernandez, *Game Theory*, Addison Wesley, 1998.

Deaton, Angus und John Muellbauer, *Economics and consumer behavior*, Cambridge University Press, 1980.

Gravelle, Hugh and Ray Rees, *Microeconomics*, Longman, 1981.

(fortgeschrittener:)

Mas-Colell, Andreu, Michael D. Whinston and Jerry R. Green, *Microeconomic Theory*, Oxford University Press, 1995.

Varian, Hal, *Microeconomic Analysis*, 3rd edition, Norton, 1992.

Jehle, Geoffrey and Philipp Reny, *Advanced Microeconomic Theory*, 2nd edition, Addison Wesley Longman, 2000.

Tirole, Jean, *Theory of Industrial Organization*, MIT Press, 1988.

Gliederung der Vorlesung:

Teil A (Gerald Willmann):

1. Theorie der Unternehmung
 - 1.1. Technologie
 - 1.2. Kostenminimierung
 - 1.3. Gewinnmaximierung
2. Theorie des Konsumenten
 - 2.1. Nutzenmaximierung - das primale Problem
 - 2.2. Ausgabenminimierung - der duale Ansatz
 - 2.3. Slutsky Gleichung
 - 2.4. Wohlfahrtsmessung
 - 2.5. Anwendungen
3. Aggregation
4. Partielle Gleichgewichtstheorie
5. Allgemeine Gleichgewichtstheorie
 - 5.1. Tauschwirtschaft
 - 5.2. Produktion und Konsum
 - 5.3. Existenz, Stabilität und Uniqueness
6. Wohlfahrtstheoreme

Teil B (Horst Raff):

1. Monopol
 - 1.1. Monopolpreis, Wohlfahrt
 - 1.2. Markt mit Netzwerkexternalitäten
 - 1.3. Preisdiskriminierung(Varian, Kap. 14 sowie Tirole, Kap. 1 und 3)
2. Spieltheorie I: Statische Spiele mit vollständiger Information
 - 2.1. Strategische Form, Spieler, Strategien, Auszahlungen
 - 2.2. Best response und dominante Strategien
 - 2.3. Nash Gleichgewicht
 - 2.4. Gemischte Strategien(Bierman-Fernandez Kap. 1; Mas-Colell Kapitel 8)
3. Oligopol
 - 3.1. Cournot- und Bertrand-Wettbewerb
 - 3.2. Produktdifferenzierung(Bierman-Fernandez Kap. 2; Mas-Colell Kap. 12; Tirole Kap. 5)
4. Spieltheorie II: Dynamische Spiele mit vollständiger Information
 - 4.1. Extensive Form/Spielbaum
 - 4.2. Backward Induction und teilspielperfektes Gleichgewicht(Mas-Colell Kap. 7 + 9; Bierman & Fernandez Kap. 6)
5. Dynamischer Wettbewerb
 - 5.1. Stackelberg-Wettbewerb
 - 5.2. Wiederholte Spiele, Folk Theorem(Mas-Colell Kap. 12; Tirole Kap. 6, 7 und 8; Bierman-Fernandez Kap. 9)
6. Spieltheorie III: Spiele mit unvollständiger Information
 - 6.1. Unsicherheit und Erwartungsnutzen
 - 6.2. Unvollständige Information und Harsanyi Transformation
 - 6.3. Bayes-Nash-Gleichgewicht(Mas-Colell Kap. 9; Bierman-Fernandez Kap. 10 und 13)
7. Auktionen
 - 7.1. Auktionsformen
 - 7.2. Strategien für "private value" und "common value" Auktionen
 - 7.3. Revenue equivalence(Bierman & Fernandez Kap. 14; Paper von Paul Klemperer, "Auction Theory: A Guide to the Literature," *Journal of Economic Surveys* 13 (1999), 227 - 86)
8. Weitere Themen aus der Informationsökonomie
 - 8.1. Adverse Selection und Moral Hazard
 - 8.2. Prinzipal-Agenten-Problem
 - 8.3. Market for Lemons
 - 8.4. Signalling(Mas-Colell Kap. 13 und 14; Tirole Kap. 2; Varian Kap. 25)

Wichtige Daten: Midterm am 6.12.2001 um 15 Uhr
Final Exam to be announced

Notengebung: Diese Vorlesung zählt vier Punkte nach dem "Credit Point" System. Die Note ergibt sich aus der Klausur, die im Anschluß an die Vorlesung zu schreiben ist. Zusätzlich bieten wir Ihnen ein optionales Midterm am 6.12.2001 an. Falls Sie dieses mitschreiben, können Sie sich die Note daraus als 30% der Gesamtnote anrechnen lassen (die Klausur am Ende zählt dann nur 70%). Verbessern Sie sich in der Klausur am Ende gegenüber dem Midterm, so vergessen wir Ihr Midterm. Wir wollen Ihnen damit einen Anreiz zum Mitlernen während des Semesters geben und bieten Ihnen gleichzeitig eine frühzeitige (und zudem unverbindliche) Leistungskontrolle.